

Arbeitsmaterialien für Seniorenbetreuerinnen und Seniorenbetreuer

Fertig aufbereitete Konzepte, Übungen und Kopiervorlagen für die Aktivierung und ein ganzheitliches Gedächtnistraining in der Altenpflege

Thema: Aktiv & fit - Ganzheitliches Gedächtnistraining, Ausgabe: 22
Titel: Museumsbesuch (20 S.)

Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus dem Programm »Seniorenbetreuung« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Die aus der Praxis des Pflegealltags heraus entwickelten Übungen und Aktivierungen unterstützen Sie dabei, den Tagesablauf der Senioren Ihrer Einrichtung positiv und abwechslungsreich zu gestalten und das körperliche Wohlbefinden wie auch das soziale Miteinander gezielt zu fördern.

▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/senioren.

Lieder & Hörgeschichten (als Dateien im mp3-Format)

(Nur) bei Beiträgen zu denen Lieder bzw. Hörgeschichten vorhanden sind, finden Sie entsprechende Hinweise mit Links zur Downloadmöglichkeit direkt in der Detailansicht des Artikels auf eDidact.

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig. Vollständige Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

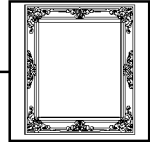
Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de

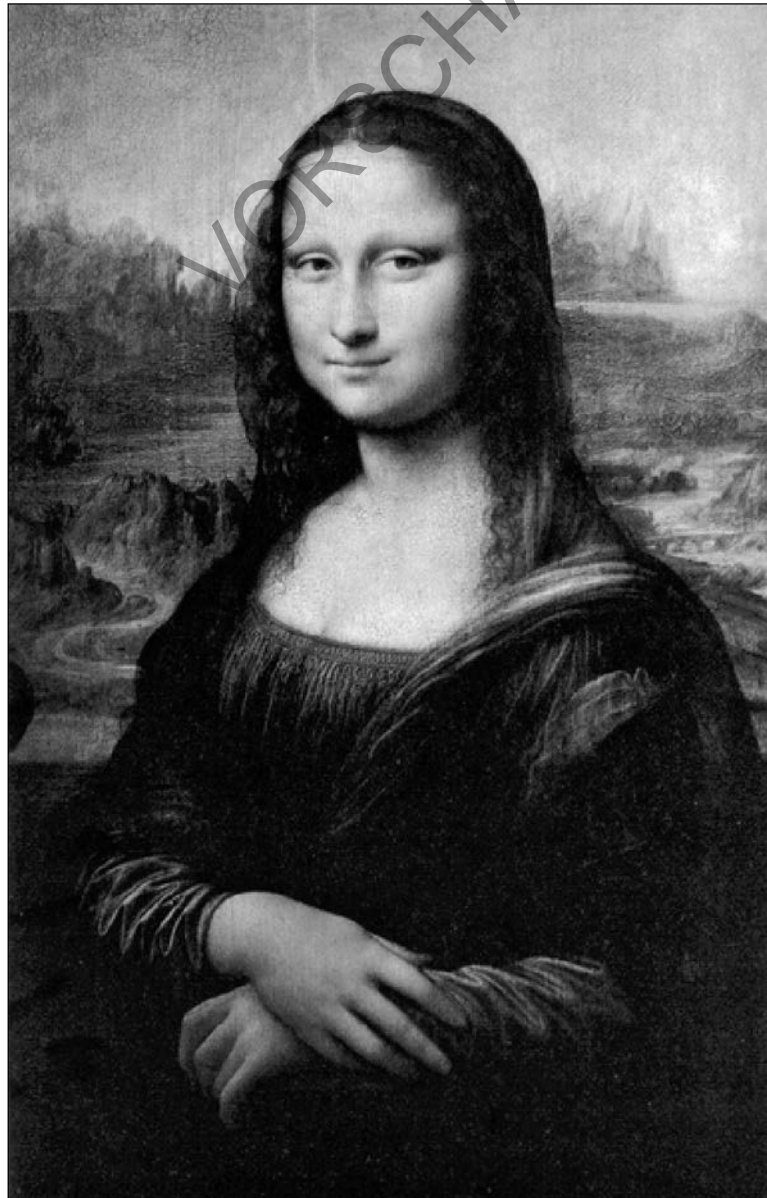
✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

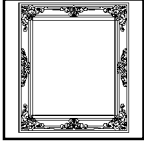
☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

www.edidact.de | www.mgo-fachverlage.de



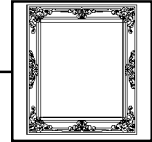
Museumsbesuch





Inhaltsübersicht

Phase	Übung	benötigte Materialien	Anleitung auf Seite	Material auf Seite
A Bewegung	1 Bewegungsreaktion Eintrittskartenkontrolle	Karton oder alte Museums- eintrittskarten, Wäscheklammer pro Teilnehmer	3	
B Einstimmung	1 Begriffe sammeln Begriffe zu bestimmten Fragestellungen finden	Kopiervorlage , evtl. Flipchart	3	11
	2 Biografisches Gespräch Erlebnisse zum Thema „Museum“		4	
	3 Gegensätze Eigenschaften und ihre Gegensätze zuordnen	Kopiervorlage , evtl. Flipchart	5	12
C Hauptteil	1 Wahrnehmen – Zuordnen – Merken Bilder erkennen, benennen und ordnen, Buchstaben- gerüste ergänzen	Bildkarten , Kopiervorlage	6	13, 14, 15
	2 Bildausschnitte zuordnen Wahrnehmungsübung	Bildausschnitte	7	16
	3 Anagrammvariation – Wortvergleich KUENSTLERTREFF	Kopiervorlage , evtl. Flipchart	8	17
	4 Wortpuzzle Wortfindungsübung	Kopiervorlage	8	18
D Ausklang	1 Sprüche Konzentrationsübung	Textvorlage	9	19
	2 Gedicht Fehlende Selbstlaute einsetzen	Textvorlage	10	20



A Bewegung

1 Bewegungsreaktion „Eintrittskartenkontrolle“

Übungsanleitungen:

Die Bewegungen werden im Sitzen ausgeführt. Sie sind als Anregung zu verstehen.
Die Bewegungsteile werden an die Möglichkeiten der Teilnehmer angepasst.

Der Trainer bereitet eine oder mehrere „Eintrittskarten“ (z.B. Karton oder alte Museumseintrittskarten) und für jeden Teilnehmer eine Wäscheklammer vor:

- Die Teilnehmer geben die „Eintrittskarten“ in der Runde zuerst **im Uhrzeigersinn** weiter, dabei dürfen die „Eintrittskarten“ nur **mit den Wäscheklammern** entgegengenommen werden.
- Wenn der Trainer **in die Hände klatscht**, wird die Richtung geändert. Die „Eintrittskarten“ werden jetzt **gegen den Uhrzeigersinn** weitergegeben.

Wie viele Karten in Umlauf gebracht werden, hängt vom Leistungsniveau der Teilnehmer ab.

Die Weitergabe kann mit **Wortfindungsübungen** kombiniert werden:

- Es wird nur eine Karte weitergegeben und bei jeder Weitergabe ein Museum, ein berühmter Künstler, ein Kunstwerk oder was den Teilnehmern sonst zum Thema „Museum“ einfällt, genannt.

Was wird trainiert?

- Einstimmung auf das Thema
- körperliche Aktivierung (Durchblutungssteigerung)
- Konzentration, Reaktion
- Wortfindung

Alltagstransfer:

Die Aktivierung des Körpers führt zur Verbesserung der Gehirnaktivität und bereitet optimal auf das nachfolgende Gedächtnistraining vor.

Eine schnelle Reaktionsfähigkeit wird in vielen Alltagssituationen gebraucht.

Weiterführende Vorschläge:

Es können für sehr geübte Teilnehmer zudem Bewegungskombinationen für die Beine eingebaut werden, z.B.:

- Gehbewegungen: bei allgemeinen Assoziationen,
- mit den Zehen auf den Boden tippen: wenn ein Kunstwerk genannt wird,
- mit den Fersen auf den Boden tippen: wenn ein Künstler genannt wird.

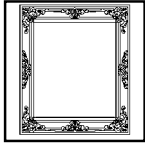
B Einstimmung

1 Begriffe sammeln

Übungsanleitung:

Die Teilnehmer sammeln Begriffe zu verschiedenen Fragestellungen zum Thema „Museum“:

1. Welche Museen kennen Sie?
2. Welche Künstler kennen Sie?



**Museumsbesuch
Übungen**

3. Welche Kunstwerke kennen Sie?

Die Ergebnisse können mündlich oder am Flipchart gesammelt werden.

→ **M** **Kopiervorlage** s. Seite 11

Lösungsvorschläge:

1. Kunstmuseen, Galerien, Freilichtmuseen, Heimatmuseen, Naturkundemuseen, ...
München: Alte Pinakothek, Neue Pinakothek, Deutsches Museum, Völkerkundemuseum, ...
Salzburg: Mozart Geburtshaus, Haus der Natur, Spielzeugmuseum, Carolina Augusteum, Haus der Moderne, ...
Wien: Albertina, Schatzkammer, Wagenburg, Technisches Museum, Haus des Meeres, Kunsthistorisches Museum, Naturhistorisches Museum, Heeresgeschichtliches Museum, ...
London: British Museum, National Gallery, ...
Paris: Louvre, ...
Rom: Vatikanmuseum, ...
St. Petersburg: Eremitage, ...
Florenz: Uffizien, ...
Madrid: Prado, ...
2. Leonardo da Vinci, Michelangelo Buonarroti, Pablo Picasso, Gustav Klimt, Vincent van Gogh, Andy Warhol, Friedensreich Hundertwasser, Marc Chagall, Paul Klee, Henri Matisse, Edvard Munch, Paul Gauguin, Egon Schiele, Salvador Dalí, Wassily Kandinsky, Peter Paul Rubens, ...
3. Das letzte Abendmahl (Leonardo da Vinci), Die Erschaffung Adams (Michelangelo Buonarroti), Der Kuss (Gustav Klimt), Die Sternennacht (Vincent van Gogh), Mona Lisa (Leonardo da Vinci), Geburt der Venus (Sandro Botticelli), Ein Feldhase (Albrecht Dürer), Der arme Poet (Carl Spitzweg), Der Schrei (Edvard Munch), ...

Was wird trainiert?

- Dekodierung (Abrufen aus dem Langzeitgedächtnis)
- Wortfindung
- Assoziationsfähigkeit

Alltagstransfer:

Ein Thema wird von mehreren Standpunkten aus betrachtet. Es werden möglichst viele Antworten gesammelt. Erinnerungen werden geweckt (Einstimmung).

Weiterführende Vorschläge:

Wenn die Antworten auf einen Flipchartbogen aufgeschrieben werden, erleichtert dies ungeübten Gruppen das weitere Assoziieren.

Es können ganz allgemeine Assoziationen zum Thema „Museum“ gesammelt werden: Eintrittskarten, Preise, Ausstellungsräume, Museumspersonal, Alarmsystem, Ausstellungskatalog, Führungen, Audioguide, ...

2 Biografisches Gespräch

Übungsanleitung:

Die Teilnehmer nehmen zu biografischen oder anderen Fragen Stellung. Ein Reihumfragen sollte dabei vermieden werden. Die Teilnehmer erzählen aus ihrem Leben – aber nur so viel sie wollen. Wer nichts berichten will, wird nicht zum Erzählen gedrängt. Die Biografiearbeit darf nicht in ein Ausfragen ausarten – echtes Interesse am Leben der Teilnehmer ist wichtig!